Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 67 (2009)
Heft: 351

Artikel: Saturn : prominenter Gast am Nachthimmel
Autor: Baer, Thomas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-897273

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Saturn – prominenter Gast am Nachthimmel

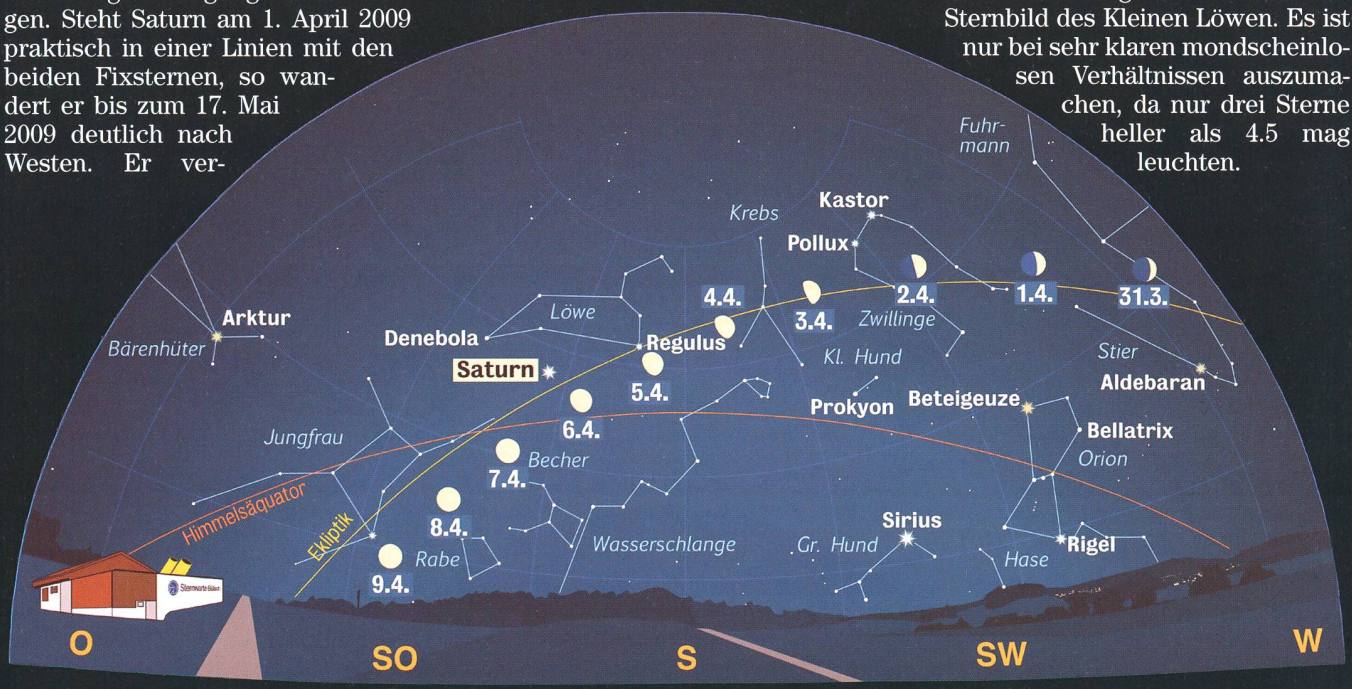
Nach seiner Opposition am 8. März 2009 ist Saturn der einzige Planet, den man die ganze Nacht hindurch beobachten kann. Bevor sie vorübergehend verschwinden, kann man Saturns Ringe in sehr flachem Winkel geöffnet sehen. Der Planet hält sich im Löwen auf.

Von Thomas Baer

Da sich die meisten Planeten derzeit am Morgenhimmel aufhalten, ist Saturn nach seiner Opposition vom 8. März 2009 der einzige Vertreter der Sonnenfamilie, den man optimal die ganze Frühlingsnacht hindurch beobachten kann. Mit Einbruch der Dunkelheit taucht er Anfang April gegen 20:30 Uhr MESZ im Ostsüdosten auf, im Mai sehen wir ihn ab 21:15 Uhr MESZ schon hoch im Südsüdosten in Verlängerung der beiden Löwensterne δ und υ Leonis. An ihnen lässt sich auch Saturns rückläufige Bewegung leicht verfolgen. Steht Saturn am 1. April 2009 praktisch in einer Linien mit den beiden Fixsternen, so wandert er bis zum 17. Mai 2009 deutlich nach Westen. Er verlangsamt seine Bewegung und wird an diesem Tag stationär, bevor er wieder rechtläufig, d. h. gegen Osten durch den Tierkreis wandert. Der Umkehrpunkt liegt etwas weniger als 1° nordöstlich des Sterns χ Leonis (4.6 mag), ein weiterer Referenzstern, an dem man Saturns Wanderschaft gut sehen kann. Mit seinem zweiten Stillstand beendet der Ringplanet seine diesjährige Oppositionsperiode, was sich durch die grösser werdende Erddistanz dadurch bemerkbar macht, dass die Helligkeit des Planeten bis Ende Mai 2009 auf +0.9 mag zurückgeht.

Ringe öffnen sich noch einmal

Im Teleskop zeigen sich dieses Frühjahr die Saturnringe noch einmal weiter geöffnet, bevor sie ab Juli unter immer flacherem Winkel zu sehen sind und Anfang September vorübergehend gänzlich verschwinden, wenn die Erde Saturns Ringebene kreuzt.
Somit zählt der Planet zu den Paradeobjekten am Frühlingshimmel. Die prägnanten Wintersternbilder, allen voran Orion, verabschieden sich abends im Westen und machen dem Löwen, der Jungfrau und dem Bärenhüter mit dem rötlich funkelnden Arktur Platz.
Der Frühlingshimmel beherbergt nicht sonderlich markante Sternbilder. Zwar steht die Grosse Bärin praktisch in Zenitnähe und die Deichsel des Grossen Wagens (Schwanz der Bärin) weist uns in einem weiten Bogen den Weg zu Arktur und weiter zum Jungfraustern Spica. Den sitzenden oder stehenden Löwen, je nachdem, ob man die schwächeren Sterne auch mitzählt, ist das auffälligste Frühlingssternbild. Von Regulus ausgehend leuchten etwas östlich die Sterne Chertan und Denebola und über dieser «Basislinie» Zosma und Algieba. Letzterer ist übrigens ein schöner Doppelstern, den man bei einer Sternführung nicht vergessen sollte.
Dieses trapezförmige Gebilde stellt den Löwenkörper dar. Den Löwenkopf kann man sich ausgehend vom Stern Algieba denken.
Wenn man die drei markanten Sterne Arktur (Bootes), Regulus (Löwe) und Spica (Jungfrau) in Gedanken miteinander verbindet, erhalten wir das «Frühlingsdreieck», Pendant zum «Sommerdreieck» oder «Wintersechseck». Oberhalb des Löwen, genau südlich der Bärentatzen liegt das unscheinbare Sternbild des Kleinen Löwen. Es ist nur bei sehr klaren mondscheinlosen Verhältnissen auszumachen, da nur drei Sterne heller als 4.5 mag leuchten.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte April 2009 gegen 21.30 Uhr MESZ
(Standort: Sternwarte Bülach)